



Ansiedlungskonzept für Rechenzentren im Stadtgebiet von Hanau

Hanau, den 2. November 2021

Erstes europäisches Rechenzentrum von Facebook in Schweden 2013

Agenda

Motivation

Ausgangssituation

Analyse

Gesamtbewertung



Motivation

Strategisch

- Unternehmen in Hanau sind exportstark – Branchenmix erweitern, um langfristig Gewerbesteuerereinnahmen abzusichern
- Rahmenbedingungen für produzierende Unternehmen schwierig
- Nachnutzungsalternative für schwierige Altstandorte
- Digitalisierungstrend nutzen

Konzeptionell

- Große Nachfrage nach Rechenzentrumsflächen in der Nähe des weltweit größten Internetknotens DE-CIX in Frankfurt mit hoher Versorgungssicherheit
- Proaktiver und gestaltender Umgang mit Nachfrage
- Preisdruck auf Gewerbeflächenmarkt verhindern

Operativ

- Vorhandenes Flächenangebot untersuchen (Verkehr, Lärm, Geruch, Verfügbarkeit Energie)
- Alternativnutzungen abgleichen hinsichtlich Vereinbarkeit mit städtebaulichen und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen



Motivation: Chancen und Risiken

Rechenzentrumsstandorte

- haben relativ geringes Störpotential (Verkehr, Geruch) im Betrieb, wenn Lärm durch Klimatisierung und Test Notstrom gelöst ist; Emissionsgutachten und BImSCH-Verfahren für Dieselaggregate ab 50 MW sind zu erstellen!
 - Können eine Lösung für Altstandorte mit komplexen Rahmenbedingungen darstellen
 - bieten Ertrags-/Nutzenpotentiale für kommunale Stadtwerke/Netzdienstleister und liefern Gewerbesteuerbeitrag
 - üben Anziehungskraft auf mögliche Nutzer (weitere affine Ansiedlungen) aus
- weisen ungünstiges Verhältnis Flächenverbrauch/Mitarbeiterzahl aus
 - sind bezogen auf Emissions- und Nachhaltigkeitsgutachten zu hinterfragen
 - konkurrieren im Flächenverbrauch mit Nachfrage nach Gewerbeflächen (Preisdruck)

.... bieten eine Chance zur Diversifizierung unseres Wirtschaftsstandortes!

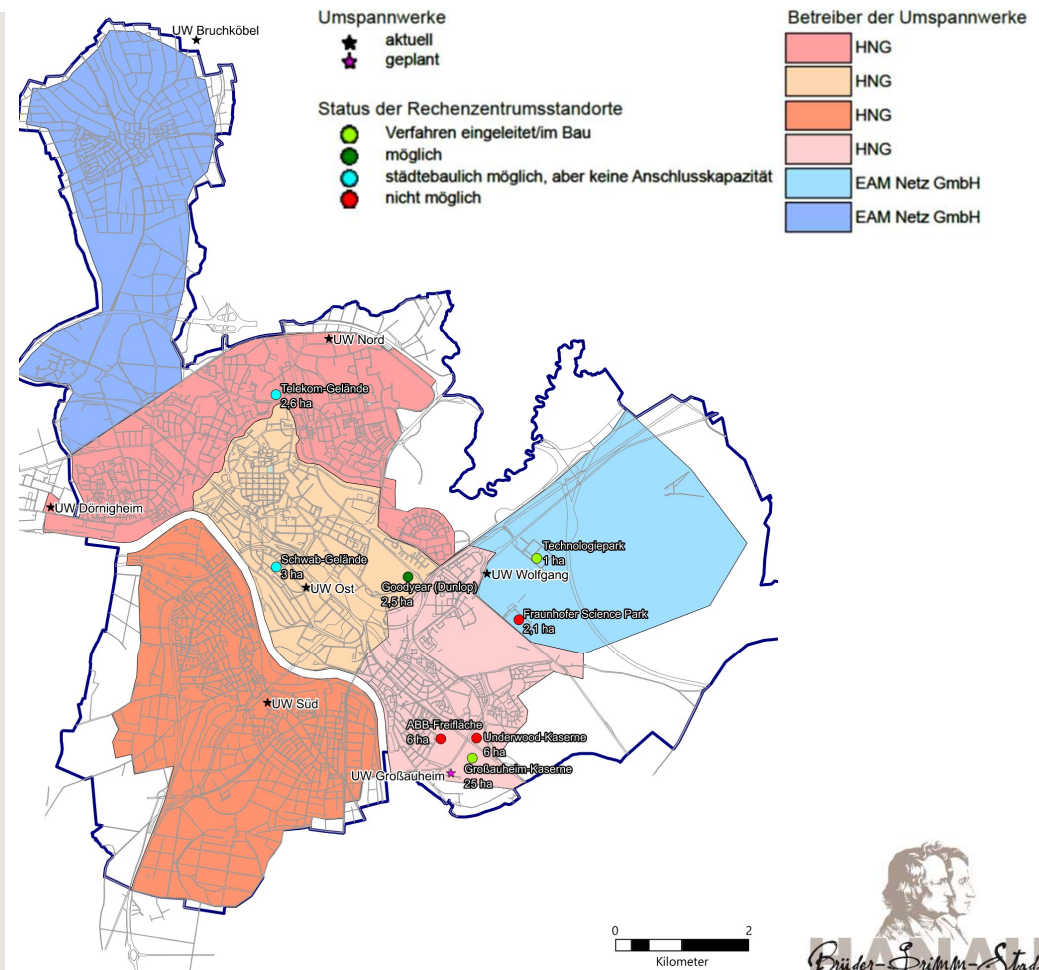


Ausgangssituation

Identifikation geeigneter Flächen

- **Verfügbarkeit** ausreichend großer gewerblicher Flächen
- **Vereinbarkeit** mit städtebaulichen Zielen
- **Sicherstellung** der **Stromversorgung** über das gesamte Stadtgebiet
- Sicherstellung der Stromversorgung für die identifizierte Fläche (die Stromversorgung im Stadtgebiet von Hanau erfolgt über mehrere Umspannwerke, die von der
 - Hanau Netz GmbH (rot-orange Farbtöne)
 - EAM GmbH & Co. KG (blaue Farbtöne)

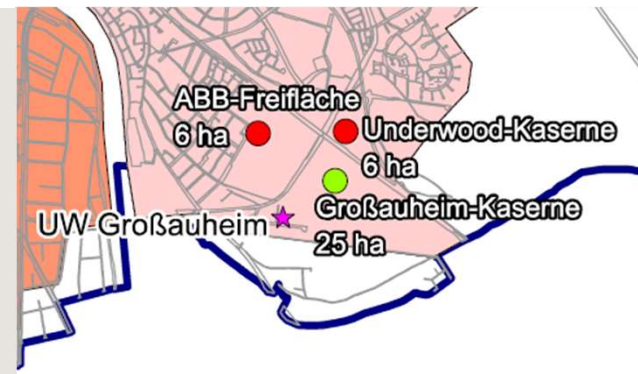
betrieben werden.



Analyse (1/5)

Großauheim – Umspannwerk Großauheim (zukünftig HNG)

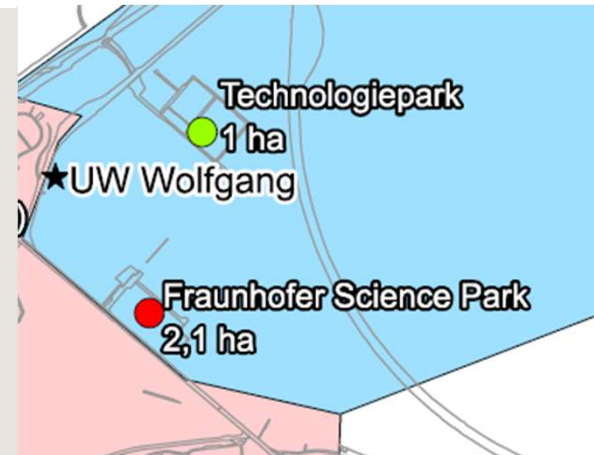
- **Großauheimkaserne**
 - auf 20 ha plant P3 bis 2030 die Errichtung eines RZ-Campus mit 180 MW Anschlussleistung – Nachnutzung mit geringer Verkehrsbelastung
 - B-Plan-Verfahren ist eingeleitet und Städtebaulicher Vertrag geschlossen (Nachhaltigkeitsziele orientiert am Blauen Engel für Rechenzentren)
 - Anschlussleistung durch Bau eines Umspannwerkes wird sichergestellt
- **Underwoodkaserne und ABB**
 - in direkter Nachbarschaft zu Großauheimkaserne
 - Emissionswerte ausgeschöpft
 - Flächen werden für die Ansiedlung beschäftigungsintensiver Unternehmen und Handwerksbetriebe benötigt
 - Verfügbare Anschlussleistung durch P3 ausgeschöpft



Analyse (2/5)

Wolfgang – Umspannwerk Wolfgang (EAM Netz GmbH)

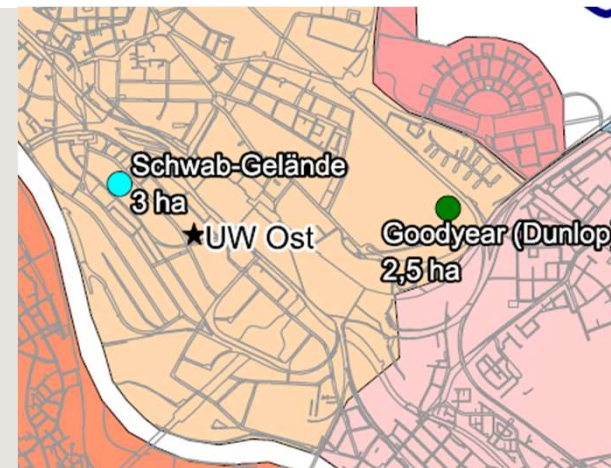
- **Technologiepark Wolfgang**
 - Auf 10 Tqm des ehemaligen Bunkers entsteht neues Google-Rechenzentrum; Entwickler NDC-Garbe konnte hierdurch städtebaulich gewünschte Entwicklung wirtschaftlich umsetzen
 - Anschlussleistung ist sichergestellt
- **Industriepark Wolfgang und Fraunhofer Science Park**
 - Städtebaulich und wirtschaftspolitisch werden beschäftigungsintensive gewerbliche Nutzungen, bevorzugt aus der Materialtechnik mit Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt (entsprechend B-Plan Nr. 1104), angestrebt
 - Sicherung der Anschlussleistung offen



Analyse (3/5)

Innenstadt/Südwest – Umspannwerk Ost (Hanau Netz GmbH)

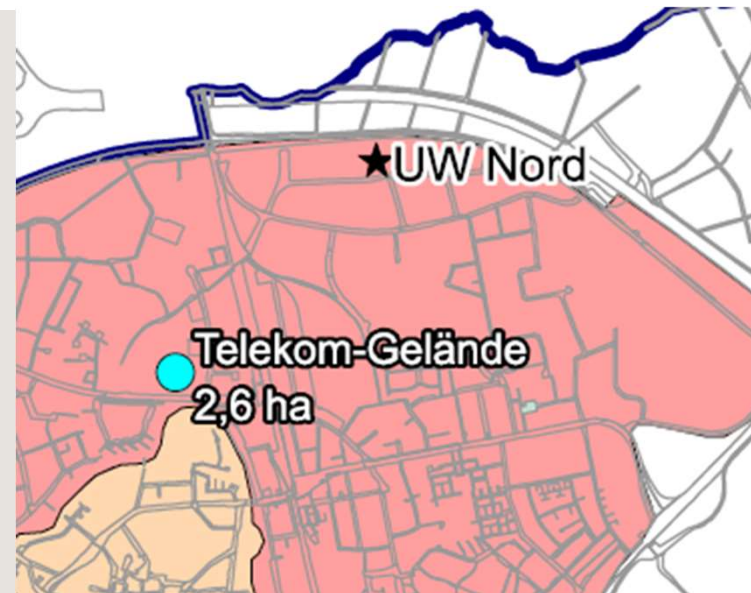
- **Goodyear Dunlop**
 - Flächenpotential durch Neuausrichtung von Portfolio und Produktionsprozessen zur langfristigen Standortsicherung – Entwicklung Freiflächen ist Absicherung der Investitionen
 - Reduzierung von Konfliktpotential zwischen gewerblicher Nutzung und Wohnnutzung (Pioneerpark)
 - Verfügbarkeit Anschlussleistung gegeben
- **Schwab**
 - Städtebaulich grundsätzlich machbare Nutzungsoption
 - Verfügbarkeit Netzanschlusskapazität aktuell nicht gegeben



Analyse (4/5)

Hanau Nord – Umspannwerk Nord (Hanau Netz GmbH)

- **Ehemaliges Telekomareal**
 - Vorhandenes Bürogebäude „Telekomhochhaus“ wird seit Jahren erfolglos vermarktet
 - Umnutzung in herkömmlichen Büro-/Gewerbestandort wirtschaftlich schwer darstellbar
 - Städtebauliche Verträglichkeit ist sicherzustellen
 - Anschlussleistung aktuell nicht vorhanden



Analyse (5/5)

Hanau Mittelbuchen – Umspannwerk Bruchköbel (EAM Netz GmbH)

- Keine gewerblichen Flächen mit für Rechenzentren benötigten Rahmenbedingungen vorhanden

Hanau Steinheim/Kleinauheim – Umspannwerk Süd (HNG)

- Keine gewerblichen Flächen mit für Rechenzentren benötigten Rahmenbedingungen vorhanden



Gesamtbewertung

Realisierbar

- **Großauheim:** Großauheimkaserne
- **Wolfgang:** ehemaliges Bunkerareal im Technologiepark
- **Innenstadt/ Südost:** Teilfläche auf dem Goodyear-Dunlop-Areal

Potentiale

- **Nordwest:** ehemaliges Telekom-Areal
- **Südost:** Kinzigheimer Weg / ehemaliges Schwab Areal

Nicht realisierbar

- **Wolfgang:** Industriepark / Fraunhofer Science Park
- **Großauheim:** ehemaliger ABB-Standort
- **Großauheim:** ehemalige Underwood-Kaserne

